Ministère de la Culture

_____

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

***

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que l'immeuble sis 18, rue Principale à Sandweiler se caractérise comme suit :

Beim heutigen Rathaus handelt es sich um die ehemalige Schule von Sandweiler. Die Schule wurde 1827 mit zwei Klassensälen und einer Lehrerwohnung erbaut. Vorerst wurde nur ein Lehrer eingestellt, der zugleich Kantor und Gemeindeschreiber war. 1842 wurde eine Mädchenklasse eingerichtet. Nachdem 1881 die Schulpflicht eingeführt worden war, wurde eine dritte Klasse geschaffen, indem man einen Teil der Lehrerwohnung zu einem weiteren Schulsaal umbaute. Ebenfalls wurden die Eingänge zu den Sälen verlegt. In den Jahren 1937/38 wurde das inzwischen baufällige Gebäude vollständig renoviert, ein Treppenhaus angebaut und vier Säle eingerichtet. Drei dienten als Klassensäle, in dem Vierten waren Gemeindesekretariat und Einnehmerbüro untergebracht. Später kam die erste Vorschulklasse in diesen Raum. Bis 1965 verfügte Sandweiler nur über diese Klassenräume, dann wurden weitere Schulgebäude errichtet und 1971 zogen die letzten Schüler in die neuen Schulgebäude um. 1975 zog die Gemeindeverwaltung in das heutige Rathaus ein. 1998/99 wurde das neue Rathaus erbaut um die Hülle der alten Schule herum. Von dieser ist nichts als die Außenwände erhalten. Das Gebäude 18, rue Principale erfüllt keines der erforderlichen Kriterien die einen nationalen Schutz rechtfertigen würden.

(S.114+221, Sandweiler, Biller vun der Gemeng an hiere Leit am Laaf vun der Zeit, Sandweiler Notizen Nr.5)

La COSIMO émet avec 7 voix contre et 5 abstentions un avis défavorable pour une protection nationale de l'immeuble sis 18, rue Principale à Sandweiler (no cadastral 412/4087).

John Voncken, Christina Mayer, Marc Schoellen, Mathias Fritsch, Matthias Paulke, Nico Steinmetz, Michel Pauly, Max von Roesgen, Christian Ginter, Jean Leyder, Sala Makumbundu, Anne Greiveldinger.

Luxembourg, le 11 mars 2020